

# Kurznachrichten

## Vertrauen – eine Frage der Hormone?

Vertrauen, die Grundlage jeder positiven menschlichen Beziehung, ist nach den Erkenntnissen von Wissenschaftlern an der Universität Zürich vom körpereigenen Hormon Oxytocin abhängig. Nach ihren Forschungsergebnissen bewirkt es nicht nur, Vertrauen zu bekommen, sondern ist auch dafür verantwortlich, nach schweren Enttäuschungen erneut Vertrauen zu entwickeln.

Bereits 2008 veröffentlichte der Neurowissenschaftler Thomas Baumgartner eine gemeinsame Studie mit Ernst Fehr und Markus Hinrichs die nachweist, wie das Hormon im menschlichen Gehirn wirkt und unser Verhalten steuert. Oxytocin wirkt sogar dann noch, wenn es objektiv feststeht, dass das Vertrauen klar missbraucht wurde.

Die Wissenschaftler hoffen, dass ihre Ergebnisse dazu beitragen, Menschen mit großen sozialen Ängsten besser therapeutisch behandeln zu können. Ein Nasenspray, welches das Sozialhormon Oxytocin enthält, wird bereits im Internet unter der Bezeichnung „Liquid Trust“ angeboten.

## Die Krisen der Priester

Der sexuelle Missbrauch von Kindern und Jugendlichen durch katholische Priester scheint in der römisch katholischen Kirche zum Dauerbrenner zu werden. Nachdem die katholische Kirche in Irland sich diesbezüglich endlich öffentlich bei den Opfern entschuldigte, ermittelt nun der Vatikan gegen den inzwischen verstorbenen Gründer der Ordens „Legionäre Christi“, Alvaro Corcuera Martinez de Rio.

Im Gegensatz zu früheren Zeiten, in denen die Kirchenführer den „guten Ruf“ der Kirche nicht beschädigen wollten und die Sünden des Klerus daher so gut es ging vertuschten, ist der Vatikan nicht mehr bereit, derartige Verfehlungen zu decken. Nach einem Bericht der Richterin Yvonne Murphy hat die Erzdiözese Dublin in den letzten 30 Jahren zahlreiche Missbrauchsfälle vertuscht. In den Jahren 1975 bis 2004 wurden allein 320 Vorwürfe erhoben und seit Mai 2004 sind noch mal 140 Fälle gemeldet worden. Die Öffentlichkeit und die Justiz in vielen Ländern sind nicht mehr gewillt, solches

kriminelles Verhalten von Priestern stillschweigend unter den Teppich zu kehren.

## Religionsfreiheit in Gefahr?

Die Schweizer Volksabstimmung gegen den Bau von Minaretten in ihrem Land, hat in Europa unter den großen christlichen Kirchen sowie zahlreichen Politikern für eine große Überraschung gesorgt. Hatte sich doch die Gewerkschaft, sowie Kirchen und die Mehrheit der politischen Parteien pro Minarett ausgesprochen und empfohlen, ein Verbot abzulehnen. Aber siehe da, die Mehrheit der Wähler sah das anders.

Nun soll versucht werden, den demokratischen Beschluss durch ein Gerichtsurteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte zu kippen und so das eindeutige Nein in ein Ja zu verwandeln. Die Religionsfreiheit sei durch das Votum der Wähler verletzt worden, so die Kläger. Dies dürfte jedoch vor Gericht schwer zu begründen sein, da Moscheen weiterhin gebaut werden dürfen und auch die Ausübung der islamischen Religion in der Schweiz gestattet ist. Zumal es gibt in Europa viele Moscheen ohne Minarette und wo solche baulichen Einschränkungen von den Muslimen durchaus akzeptiert werden.

## Durchsetzung der Sonntagsgesetze

Nachdem die beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland, einvernehmlich mit der Gewerkschaft Verdi, die Sonntagsruhe vor dem Verfassungsgericht eingeklagt hatten und auch noch Recht bekamen, will man auf kirchlicher Seite auch weiterhin die Gerichte wegen der Einhaltung des arbeitsfreien Sonntags beschäftigen.

So reichten nun die Kirchen vor dem Obergericht in Schleswig-Holstein einen Normenkontrollantrag ein, um die in der Bäderverordnung erlaubte Öffnung von Geschäften an 45 Sonntagen in Kur-, Erholungs- und Touristenorten, rückgängig zu machen. Die Kirchenführer der Evangelisch-Lutherischen Kirche und der römisch katholischen Kirche sind sich einig, den Sonntag wieder als arbeitsfreien Tag grundsätzlich durchzusetzen.